Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 1/2012 Samstag den 11.02.2012

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,

nachdem es Anfang des Jahres nicht nach einem Winter aussah, langte dieser in den letzten Tagen gewaltig zu und bescherte uns bis jetzt fast 2 Wochen tiefsten Frost von bis zu Minus 17 Grad. Die Naab ist ganz zugefroren und am Anger ist am Fußballplatz eine große Eisfläche. Auch das „Reißerte“ gegenüber der Insel ist komplett mit einem Eisstoß zugefroren.

Das vorausgegangene Hochwasser hielt sich mit dem überfluteten Anger in Grenzen, jedoch wurden Erinnerungen an Januar 2011 wach.

Für viel Diskussion sorgte im Vorfeld die Gründung des neuen Kulturvereins, vor allem im gemeinsamen Ausschuss des GOV und der FFW. Die Meinungen zeigten in jede Richtung. Ausschlaggebend war aber das Open Air der letzten beiden Jahre. Hier ging es vor allem um die komplizierte Finanzamtsache, wo die Versteuerung aller Veranstaltungen (Christbaumversteigerung, Irlfest etc.) drohte. Nach langer Diskussion wurde letztendlich in beiden Ausschüssen jeweils einzeln darüber abgestimmt, ob die FFW oder der GOV wieder die Veranstaltung durchführen wollen. In beiden Ausschüsse stimmte die Mehrheit dagegen, sodass das Open Air nicht mehr durchgeführt werden konnte. Daraus entstand praktisch der neue Kulturverein.

Jagdgenossen tagen

Am Samstag den 25.02.2012 findet im Gasthaus „Premberger Stub’n um 19.00 Uhr die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Premberg statt. Tagesordnung 1. Begrüßung, 2. Rechenschaftsbericht des Jagdvorstehers, 3. Bericht des Kassiers, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Auszahlung des Jagdpachterlöses, 6. Wünsche und Anregungen .Zusätzliche Vorschläge zur Tagesordnung sind bis spätestens 20.02.2012 beim Jagdvorsteher Heinrich Pretzl, Salzstr. 13 einzureichen. Die Versammlung ist nichtöffentlich.

Das letzte Kommando vom 1. Kommandanten Martin Winter, der die Altersgrenze erreichte

Herzliche Einladung
zum achten Premberger

Starkbierfest

am . 27. März um 19.00 Uhr im Dorfstadel

Maßkrugstemma

Für gute Unterhaltung sorgt die original

„Premberger Feuerwehrkapell’n“

Kommandant Martin Winter verabschiedet

Trotz viel Schnee verabschiedeten die Aktiven unseren Kommandanten Martin Winter bei einer nassen Winterübung am Anger aus dem Aktiven Dienst.

Er dürfte wohl der erste Kommandant sein der das Höchstdienstalter von 63 Jahre erreichte und somit automatisch aus dem aktiven Dienst ausscheiden muss. Gekonnt führte er letztmals Regie und brachte mit dem Kommando „Wasserentnahmestelle die kleine Naab, zur Übung fertig“ die Einsatzgruppe in Trab. Auch legte er selbst nochmals Hand an den Feuerwehrschlauch und spritzte über den vermeintlichen Buschbrand am Premberger Anger. Auch wurde gleich die Brücke vom Dreck des letzten Hochwassers befreit. Im Anschluss dankte unsre beiden Vorstände Franz Pretzl und August Gleixner im Namen des Feuerwehrvereins in einer kleinen Feierstunde Winter für seine 5 jährige ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle aller Premberger. Er erinnerte an seine Bereitschaft vor 5 Jahren, als er in letzter Sekunde den Posten übernahm und somit die FFW weiter bestehen konnte. Vor allem der letztjährige Einsatz beim extremen Hochwasser stellte ihn, neben etlichen kleinen Einsätzen, vor eine besonders große Herausforderung in seiner Dienstzeit. Nicht nur im aktiven

Bereich nahm er seine ehrenamtliche Tätigkeit gewissenhaft war, auch kümmerte er sich um vielerlei Belange des Vereins und half bei vielen Festaktivitäten mit. So führte er auch die alljährliche Dorfweihnachtsfeier ein, was vor allem unsere ältere Dorfgeneration sehr schätzt. Als Dank und Anerkennung überreichte Pretzl dem scheidenden Kommandanten Winter eine Fotografie von Premberg um die Jahrhundertwende von 1900. Im Namen aller Aktiven dankte auch Sebastian Schlüter Winter für sein Engagement und überreichte ihm ein Foto von der Leistungsprüfung.

Martin Winter
legte letztmals Hand an ans Strahlrohr

Flurerneuerung

Am 26. Januar war eine Zusammenkunft der Flurerneuerung zur Ortsbesichtigung im Reixental. Grund war ein Antrag von Wilhelm Kruschwitz, da die Straße im oberen Reixental in den Graben gebaut wurde. Es nahmen daran teil das ALE mit Georg Würzbauer, die Baufirma, Josef, Hintermeier, Wilhelm Kruschwitz und Franz Pretzl sen.
Bei der Besichtigung wurde festgestellt, dass bereits der letzte Niederschlag den in der Talmulde gebauten Weg bereits ausschwemmte.

Dieser Weg im Reixental, der in die Mulde gebaut wurde, soll wieder verlegt werden.

Nach der Erörterung vor Ort, waren sich alle einig, dass die Straße doch auf der alten Trasse gebaut werden soll. Zu Hoffen bleibt, dass das Wasserwirtschaftsamt und die untere Naturschutzbehörde nichts dagegen einwenden. Wo der Weg bereits gebaut wurde soll noch ein kleiner Rückstauweiher entstehen, sodass die Arbeit nicht ganz umsonst war. Auch der Durchlas bei den drei Dämmen soll einen größeren Querschnitt bekommen, als die jetzigen PVC – Rohre mit 100 mm.

Sternsinger im Schneetreiben

Unter dem Leitwort „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!" waren unsere vier Sternsinger bei ihrer 54. Aktion des Dreikönigssingen unterwegs. Nicaragua ist das Beispielland der Aktion 2012, thematisch dreht sich alles um Kinderrechte in der ganzen Welt. Dichte Schneeflocken begleiteten unsere Ministranten in unserer Pfarrgemeinde Premberg, die bereits an Silvester von Haus zu Haus gingen und für die Kinder in Nicaragua sammelten. Sie begrüßten die Hausbewohner mit einem Vers, schrieben an Haustüren oder an die Türbalken mit geweihter Kreide die traditionelle Segensbitte „ 20 C-M-B 12“ mit der Jahreszahl und ließen den Duft des Weihrauches die Häuser hineinziehen. Rund fünf Stunden in der frischen Luft opferten sie, bis sie alle Häuser in Premberg aufgesucht hatten. Als Entlohnung erhielten sie von den Dorfbewohnern zahlreiche Süßigkeiten geschenkt. Danach gab es noch eine Brotzeit und ein Getränk.

Deutung der Segensbitte C+M+B

Die Bedeutung der Buchstaben C, M und B wird offiziell spätestens seit den 1950er Jahren als Abkürzung der lateinischen Worte „Christus mansionem benedicat“ (= „Christus segne dieses Haus“) gedeutet. Diese früher als Bannmittel, heute als Segensbitte geltende Formel soll den Segen Gottes auf das Haus und seine Bewohner herabrufen und sie vor Unglück schützen. Frühere Quellen dieser Deutung fehlen; in älteren volkskundlichen Abhandlungen herrscht die Deutung der Buchstaben als Initialen der drei Könige vor. Dies wird auch dadurch erhärtet, dass in manchen Regionen die Schreibweise *K+M+B* üblich war und ist; bei Verwendung dieser Schreibweise wird das „K“ heute als Abkürzung für das griechische Wort für „Herr“ (Kyrios) interpretiert („Kyrios mansionem benedicat“)

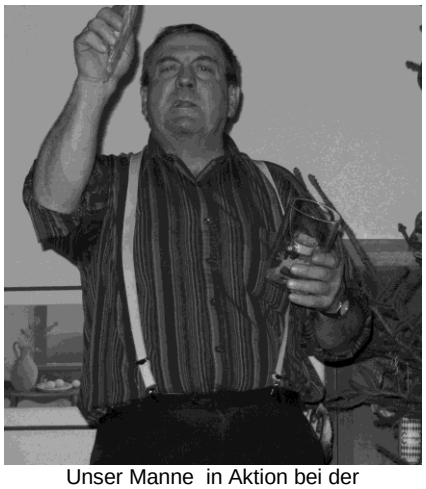
Die Sternsinger 2012 im Schneetreiben
v.l. Marco undLukas Merl,Gabriela Pretzl, Tina Merl

Die Sternsinger ca. 1970 v.l. mit Bernhard Merl, Franz Pretzl jun, Hans Schlüter (bereits verstorben)

Christbaumversteigerung

Anstatt Christbaumkugeln hingen im Wirthaus Pfälzer, Brezen, Hartwürste und Pupen am Christbaum. So mancher dachte sich bei diesem Anblick, zu Hause wäre das auch nicht schlecht, wenn ein paar Pfälzer aus dem Zweigen hervorlachten.

Ihn gekonnter Manier und mit humorvollen Namensgebungen brachte unser Hausversteigerer der Manne die Sachen an den Mann. Da das Wirtshaus voll war, herrschte auch eine gute Stimmung. Nur manchmal dauerte es etwas länger bis die Ware unters Volk ging, Hemden, Badesachen oder ähnliches lies sich nur mit einem Draufschlag von Schokolade versteigern. Recht flott ging das Gipfelsteigern von statten. Wer etwas auch sich hielt, der steigerte einmal den Gipfel und schenkte ihn wieder her. Zum Schluss dankten die beiden Vorsitzenden Martin Wurdack und Franz Pretzl allen Steigerern, den Spendern und den Helfern die von Haus zu Haus gingen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.



Unser Manne in Aktion bei der Christbaumversteigerung

Der „schöne“ Christbaum mit Pfälzer, Brezen und Puppen behangen

Hochwasser

Schnell war das Wasser gekommen und schnell war es auch Gott sei Dank wieder verschwunden. Nach den tagelangen Regenfällen schwoll die Naab an und überflutete nur den Anger. Mit 2,33 m am 24. Januar beim Pegel in Münchshofen war die Meldestufe 1 überschritten worden. Die Meldestufe 2 beginnt bei 2,50 m und ist für unser Dorf auch noch nicht gefährlich.
Wasserfußball war angesagt, das Hochwasser hatte den Anger mit dem Fußballplatz fest im Griff. Unsere Kinder mussten zwangsweise ein paar Tage einen anderen Spielplatz suchen. Erinnerungen wurden wach an den Januar 2011, wo unser halbes Dorf unter Wasser stand. Viele Betroffene haben vorgesorgt und sich neue und auch mehrere Pumpen angeschafft. Doch wünschen wir uns, dass dies nicht mehr so weit kommt.

Hochwasser 2012 bei der Brücke Spielplatz

Auch früher gab es zahlreiche Hochwasser, sowie hier im Bild 1968 . Blick beim Anwesen Dotterweich - Zylla Richtung Anger.

Die Vorstandschaft des neuen Kulturvereins mit Vorstand Roland Spindler in der Mitte

Kulturverein gegründet

Der neue Verein veranstaltet das dritte Open Air Konzert Isle of vibes am 21. Juli am Premberger Anger.
Unser Dorf ist um einen neuen Verein reicher, neben dem Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein, der Feuerwehr und dem Sparverein wurde am Samstag der „ Kulturverein Premberg e.V.“ gegründet. Neben dem bereits erwähnten Open Air Konzert sollen auch weitere kulturelle Veranstaltungen in den nächsten Jahren durchgeführt werden.
Knapp 50 vorwiegend jugendliche Personen hatten sich zur Gründungsversammlung im Premberger Dorfstadel eingefunden. Warum ein neuer Verein gegründet werden sollte, erläuterten FFW Vorstand Franz Pretzl und GOV Vorstand Martin Wurdack in einem kurzen Rückblick. So wurde in den Ausschüssen der beiden Vereine darüber abgestimmt, ob eine dritte Auflage des Isle of vibes durch einen der beiden Vereine erneut durchgeführt werden kann. Mehrheitlich wurde dies, vor allem aus steuerrechtlichen Gründen, abgelehnt. Nachdem dies das Aus für die Open Air Veranstaltung bedeutet hätte, kam auch aus den Reihen der bisherigen Veranstalter der Vorschlag einen neuen Verein dafür zu gründen.

Im Anschluss führte Roland Spindler der Versammlung eine Mustersatzung vor, die für den Kulturverein gelten soll. Darüber wurde auch in etlichen Punkten viel diskutiert. Vereinszweck ist die Pflege und Förderung von geistiger und künstlerischer Kultur, sowie die kulturelle Bildung, insbesondere in den Bereichen Sprache, Geschichte, Philosophie, Literatur, Musik und andere Kunstformen. Dies soll durch verschiedene Aktivitäten wie Ausstellungen, Lesungen, Kleinkunstdarbietungen und Konzerte verwirklicht werden. Bei Auflösung des Vereins erhalten die FFW und der GOV Premberg das Vereinsvermögen. Nachdem sich 41 Personen in die Gründungsliste eingetragen hatten, führte der Wahlvorstand mit Martin Wurdack, Jonas Spindler und Juliane Penstetter im weiteren Verlauf eine ordnungsgemäße Wahl durch. Der gewählte 1.Vorstand

Roland Spindler dankte der Versammlung für das ausgesprochene Vertrauen und wünscht eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Ortsvereinen. Die Hauptarbeit in den kommenden Monaten ist die Vorbereitung für das dritte Isle of vibes am 21. Juli. Dazu findet am 26. Februar um 16.00 Uhr im Dorfstadel die erste Versammlung statt.

Vorstandschaft
Kulturverein Premberg e.V.

1.Vorstand: Roland Spindler
2.Vorstand: Stefan Katzlinger
Kassier: Kathrin Schuber
Schriftführer: Franziska Katzlinger
Ausschuss: Auer Daniel, Auer Gabi, Pretzl Florian, Jonas Spindler.
Kassenprüfer: Spindler Bärbel Juliane Penstetter

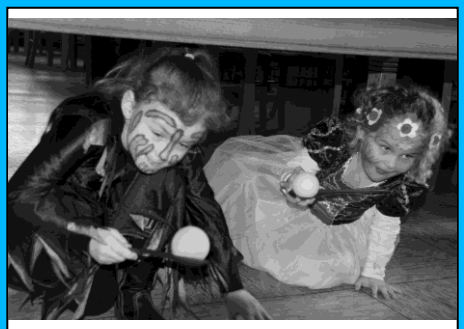
Mitgliedsbeiträge: Erwachsene 10,00 €, Jugendliche, Studenten, Auszubildende etc. 5,00 €, Familie 20,00 €,

Abnahme Baumaßnahmen Dorferneuerung

Am Dienstag den 31. Januar war die Abnahme von zwei Baumaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung. Die bereits 2009 gebauten Treppenaufgänge beim FFW Haus und der Kirchenaufgang wurden nochmals in Augenschein genommen. Dazu wurden die beteiligten Baufirmen Mark aus Püchersreuth und Ernst Duschinger aus Teublitz, sowie ein Vertreter der Kirchenverwaltung Josef Pirzer, der Feuerwehr Franz Pretzl jun, der Stadt (niemand da), der Teilnehmergemeinschaft Premberg Franz Pretzl sen, von der ALE Georg Würzbauer und vom Verband des ALE zwei Personen geladen. Beim FFW Aufgang werden die etwas ausgewaschenen Fugen und eine Aufblätterung unterhalb von drei verlegten Treppen nachgebessert. Beim Kirchenaufgang wurde nichts bemängelt.

Kinderfasching

Klein aber oho, so kann man den Kinderfasching unserer FFW bezeichnen, der nun schon seit über 20 Jahren besteht. Mit vielen lustigen Spielen, wie Froschhüpfen, Luftballonzertreten, Smartiessaugen, Eierlauf, Polonaise, sowie natürlich der besonders beliebten Reise nach Jerusalem und dem Luftballonfigurenbasteln verging der kurzweilige Nachmittag wie im Flug. Zur Stärkung gab es selbstgemachte Waffeln, die nicht nur den Kindern gut schmeckten. Vermutlich war der erste Schnee etwas Schuld, dass das Wirtshaus nicht ganz so voll wurde, wie im letzten Jahr, doch tat das der guten Stimmung keinen Abbruch. Durch das Programm führte unser Vorstand Franz Pretzl, der sich bei den Helfern (Familie Busch, Familie Mauerer, Martin Winter) für ihre ehrenamtliche Mitarbeit bedankte, ohne deren Hilfe der lustige Kinderfasching in unserem Gasthaus Premberger Stub'n sicherlich nicht stattfinden könnte.



Impressionen vom Kinderfasching

Dorferneuerung

Im Zeitungsbericht der MZ von der Teublitzer Stadtratssitzung am 21. Januar war zu lesen, dass der Vorsitzende der Teilnehmergemeinschaft Premberg Georg Würzbauer dem Stadtrat vom Sachstand der Dorf- und Flurerneuerung berichtete.

Ortssprecher Georg Wein wird dazu eine Ortsbegehung durchführen, siehe bei Termine.

Planungen - Friedhofparkplatz

Geplant ist für 2013 die Straße nach Pottenstetten zu erneuern. Hier kann die Stadt auf 60 Prozent Zuschuß hoffen. In diesem Rahmen wäre es sinnvoll gleich den Teil der Flurerneuerung durchzuführen, der vom Ortsende bis zum Friedhof schon fertig geplant ist. Das heißt der Bürgersteig könnte von der Kreuzung bis zum Parkplatz beim Friedhof gebaut werden und auch die Parkplätze beim Friedhof. Falls dies nicht mitgemacht würde, müsste nochmals an der neuen Straße herumgebaut werden. Auch wäre es sicher billiger als in einem Abwasch zu machen.

Ehrenmitglied Ernst Kruschwitz 90 Jahre

In familiärem Rahmen feierte unser ehemaliger Feuerwehrvorstand Ernst Kruschwitz gemeinsam mit seiner Familie, Freunden und Vereinen seinen 90. Geburtstag. Ernst Kruschwitz wurde am 30.12.1921 als Sohn des Landwirts Wilhelm Kruschwitz in Richthof geboren. 1939 wurde er zur Wehrmacht eingezogen, wo er zuerst in Russland und ab 1941 in Afrika zum Einsatz kam. Nachdem er 1947 aus der amerikanischen Gefangenschaft kam, wurde er kurz danach von der amerikanischen Besatzung zum Wildhüter bestellt. Im Jahre 1952, nach dem Tod seines Vaters übernahm er den elterlichen Hof.

Unsere Jagdgenossenschaft, der GOV und die FFW gratulierten ihrem FFW Ehrenmitglied und ehemaligen Vorstand, sowie Gönner mit einer Abordnung und der Feuerwehrkapelle. Er ist das älteste Mitglied der Feuerwehr und war 1.Vorstand von 09.01.1966 bis 18.02.1968. 2001 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und wurde für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Die Jägerei war und ist seine große Leidenschaft. Seit dem Jahre 1903 bis heute ist die Familie Jagdpächter des Gemeinschaftsjagdrevieres Premberg. Mehr als 40 Jahre leitete er die Hegegemeinschaft Pottenstetten, für 5 Jahre war er auch stellvertretender Kreisjagdberater. Bis zum heutigen Tag hat der Jubilar 74 Jahresjagdscheine gelöst und ist zugleich der älteste Jäger im Landkreis Schwandorf.
Bei einer deftigen Brotzeit und musikalischen Einlagen feierte er mit den Prembergen. In der gemütlichen Runde kamen viele schöne alte Anekdoten in Erinnerung, über die man heute herzlich lachen kann.

Ernst Kruschwitz im Kreis seiner Gratulanten

Eine gute Ehe besteht aus der besseren Hälfte und einer stärkeren Hälfte

Heirat ist die erste Dummheit, die man begeht wenn man vernünftig geworden ist.

Was reiz Sie eigentlich noch an Ihrer Frau ??? „Jedes Wort !!!!“

Witze

Männer im Himmel

Was ist ein Mann im Himmel?
Ein Engel.
Was sind 2 Männer im Himmel?
2 Engel.
Was sind alle Männer im Himmel?
"FRIEDEN AUF ERDEN"

Kinderchristmette in Premberg

Die Kinderchristmette in unserer Pfarrkirche St. Martin in Premberg freute sich eines großen Zuspruchs von Eltern mit ihren Kindern. In der weihnachtlich geschmückten Kirche begrüßte Pfarrer Damion Prokscha die Kinder und er hörte schon die Spannung bei den Kindern die aufgeregt auf das Christkind warteten. Angestrengt hatten sich die Kolping Kids unter Leitung von Ilona Hofrichter, die in zahlreichen Proben das Krippenspiel für die Kinderchristmette vorbereiteten. Mit dabei waren auch einige Kinder aus Premberg Sie zeigten wie Maria und Josef auf Herbergssuche, abgewiesen von Wirtsleuten Unterschlupf in einem Stall vor Bethlehem fanden. Die Engel verkündeten die Geburt Christi und die Hirten schenkten dem Christkind Gaben.
Nach der Kirche ging es schleunigst nach Hause, wo die Bescherung auf die Kinder wartete.
Ein Dank gilt auch allen Helfern, die wieder die Kirche einen weihnachtlichen Glanz zauberten.

Die Kinder die das Krippenspiel zu Weihnachten aufführten.

Weisheiten

Viele Leute von denen man glaubt sie seien gestorben, sind bloß verheiratet.

Alt ist man erst dann, wenn man an der Vergangenheit mehr Freud hat als an der Zukunft.

Der Plural von Lebensgefahr lautet Lebensgefährtin

Ein Winterbild von 1972 in der Salzstraße

Zwei Schiffbrüchige landen auf einer einsamen Insel: "Mein Gott, wir sind verloren!" - "Keine Sorge, die finden uns. Ich schulde dem Finanzamt noch 7000 Euro!"

Gespräch in einer Bank: "Wie soll ich nur meine Gewinne investieren?" - "Legen Sie ihr Geld doch in Schnaps an. Wo sonst gibt es vierzig Prozent."

Sagt der Richter: " Angeklagter, Sie sind freigesprochen. Aber hüten Sie sich in Zukunft vor schlechter Gesellschaft." " Jawohl, Herr Richter, ich hoffe, nicht so bald wieder vor Ihnen zu stehen."

Richter zum Angeklagten: " Sie haben jetzt den Staatanwalt gehört. Hat sich der Einbruch so zugetragen, wie er ihn geschildert hat?" Angeklagter: "Nein, aber mein Kompliment an den Herrn Staatsanwalt. Seine Idee wäre auch nicht schlecht gewesen!"

"Angeklagter, ist es wahr, dass Sie schon vierundzwanzig mal vorbestraft sind?" " Ja", antwortet Hakenfinger Joe. " Können Sie sich denken, wie das Urteil ausfällt?", fragt der Richter. " Entweder Freispruch oder Jubiläum.

Die flotte Rita wird von der Sittenpolizei aufgegriffen und muß vor Gericht erscheinen. Als der Richter den Saal betritt, ruft Sie erstaunt: "Was denn, Ferdinand, hier arbeitest du?"

Termine

17. Februar

Unser ehem. Kommandant Martin Winter lädt alle Aktiven zu einem Abschiedsessen ein. Beginn am 17. Februar im Dorfstadel um 19.00 Uhr.

25. Februar

Begehung der Baumaßnahmen - Flurerneuerung mit Ortssprecher Georg Wein, mit dem Stadtrat und interessierten Bürgern. Treffpunkt 14.00 Uhr beim Dorfstadel, danach Einkehr im Wirtshaus Premberger Stub'n.

26. Februar

1. Sitzung des Premberger Kulturvereins e.V. im Dorfstadel um 16. 00 Uhr.

29. Februar

Gemeinsame Ausschusssitzung GOV und FFW im Dorfstadel um 19.00 Uhr.

Bild vom frostigen Wintermorgen am 06.02.2012 bei 17 Grad Minus.
Einträchtig beisammen verharren die Schwäne und Enten auf dem Eis.

4. März

Winterwanderung , Abmarsch um 13.30 Uhr am Dorfstadel. Danach Kaffee und Kuchen im Dorfstadel.

17. März

Starkbierfest mit Maßkrugstemmen im Dorfstadel mit der FFW Kapelle Beginn um 19.00 Uhr..

29. September
23. Premberger Sparkassenberglauf um 15.00 Uhr. Start am Anger.

Feuergroßwehrübung 1966 in Premberg unter KBI Josef Huber mit den umliegenden Feuerwehren. Aufbau der Schlauchleitung auf der Straße nach Stocka. Man sieht noch den alten Stadel bei Igl, der bereits abgerissen wurde.